



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Seraph Oder Schul der Heiligen Liebe**

**Caraffa, Vincenzo**

**Cölln, 1723**

XXXIX. Die Liebe Gottes ist ein springend Wasser.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50356)

dürfftige Gott. Lieb/ aber nicht auß ir-  
dich-und Menschlichen Absichten / son-  
deren wie ein Engel / wie ein Lieb-brin-  
nender / ganz reiner / Leib-loser / Keiner  
Sinnlichkeit unterworfenen Geist.

Hiebey aber must du es noch nicht  
lassen ; wilt doch unser göttliche Lehr-  
Meister Christus / daß wir sollen voll-  
kommen seyn / wie da ist unser himm-  
liche Vatter. Darumb liebe / aber  
wie Gott selbst : das ist die wahre Art  
und allen Christen vorgezogene Nicht-  
schur recht zu lieben. Lieben wie Gott ;  
frohlocken wie Gott / leben wie Gott ;  
was in unserem Lieben und Leben  
menschlich / muß das göttliche verschlin-  
gen. Fort mit aller Eitelkeit ! ih-  
Stell soll ein göttliches Wesen be-  
kleiden ; auff daß ich ganz göttlich  
werde ! Ist der Wunsch des heiligen  
Bonaventuræ.

### XXXIX. Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist ein springend  
Wasser.

**D**ie Lieb ist ihrer Natur / oder dem  
liebenden zugelegter Gnade nach  
ein

ein Wasser-Brunn / so da springt  
zum ewigen Leben. Joan. 4. Sie  
springt immer hinauff / gen Himmel /  
zur Ewigkeit; und / gleich wie das irrdi-  
sche Wasser so hoch auffsteigt / als tieff  
es sich niedergelassen / damit es sich also  
mit seinem Ursprung wieder möge ver-  
einigen / also thut auch das Liebs- und  
Gnaden-Wasser / so von Gott in die  
Seel herab fällt / sich wiederumb von /  
oder gar mit der Seel zu Gott / als sei-  
ner Uhr-Quell hinauffschwingen.

O wundersame Krafft der himmlis-  
schen Gnade! die überladene / und durch  
des Leibs Sterblichkeit fast untertruckte  
Herzen bringt sie wieder über sich / und  
auff der Tieffe empor. So ist es auch ein  
Anzeig gegenwärtiger Gnad / wan man  
innerlich / und nachrückliche / das Herz  
nach dem Himmel / und Gott auffrich-  
tende Gemüths-Bewögunen verspü-  
ret; dan die Gnad ist ein Spring-Brunn /  
so die Seel zum ewigen Leben thut auff-  
springen; gleich dem Wasser / thut sie  
die Seel / welche sie anfüllt / und als ein  
Gefäß überschwenmet / mit ihr zugleich  
hinauffsteigen.

Gen Himmel; zum Himmel; nach  
 Gott laßt uns auffsteigen / laßt uns  
 nach Gott fliegen; pflegte zu sagen  
 S. Franciscus.

In dieser Auffsteigung / und Flug  
 findt die Seel ihre Ruh. Ich werd  
 fliegen / und ruhen; ruhen / und flie-  
 gen hören beyammen. Gib mir / Herr /  
 die Flügel der heiligen Lieb; gib meiner  
 Seel zwey Flügel / mit welchen sie zu ih-  
 rem Ruh-Ort fliege; die Flügel der Bes-  
 schawung / und der Liebe, mittels wel-  
 cher sie zu ihrem Ort / welcher Du bist /  
 Gott / sich auffschwingen möge; dieß ist  
 ihr Ruh- oder Frieden-Platz / und der  
 Ort ewiger Glückseligkeit. S. Bernard.

### XL. Betrachtung.

Die Liebe Gottes ist ein liebs-  
 reiche Flamm.

Das heilige Glaubens-Liecht zündt  
 an die Flamm der heiligen Lieb;  
 indem es der Seel vor Augen stellt Got-  
 tes unendliche Güte / welche da anzieht;  
 dazu ein ewige Schönheit / welche das  
 Herz durch die Lieb anfeuret. Wilt du  
 dich